



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, 26. Mai 2011

Mikrozensus 2011 gestartet

Auch im Jahr 2011 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayer. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2011 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2011 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten wird auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60.000 Haushalten, die nach dem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurde, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des

Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Gemeinhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2011 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Freizeitpass 2011 ab sofort erhältlich

Der neue Freizeitpass für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist bis zum 31.01.2012 gültig und kostet 2,50 €. Im Freizeitpass sind Vergünstigungen für 94 verschiedene Freizeitangebote bei Eisstadien/Freibäder/Hallenbäder; sportl. Aktivitäten, Unterhaltung, Schlösser/Burgen/Museen, Schifffahrt/Seilbahnen, Highlights und sonstige Angebote enthalten.

Stahlsanierungs- u. Korrosionsschutzarbeiten an Gittermasten in der Gemarkung Erlbach

Anfang 2009 wurde die ursprüngliche E.ON Netz GmbH in die beiden neuen, voneinander unabhängigen Firmen transpower stromübertragungs gmbh und die neue E.ON Netz GmbH geteilt. Die transpower wurde Eigentümerin des Höchstspannungsnetzes (380 kV und 220 kV), die neue E.ON Netz die des Hochspannungsnetzes (110 kV). Am 05.10.2010 wurde die transpower stromübertragungs gmbh umfirmiert, der neue Name lautet TenneT TSO GmbH.

Im Interesse einer auch künftig sicheren Stromversorgung werden wir an den Stahlgittermasten der im Betreff genannten 220-kV-Freileitung Stahlsanierungs- und Korrosionsschutzarbeiten durchführen. Die von uns beauftragten Fachfirmen

werden mit den ca. 30 Wochen andauernden Arbeiten vorraussichtlich am 07.03.2011 beginnen. Die Arbeiten erfordern es, verschiedene Wege und Grundstücke zu begehen und mit entsprechenden Fahrzeugen zu befahren. Unsere Mitarbeiter sind, ebenso wie das Personal der ausführenden Firmen, angewiesen, die Flur- und Wegeschäden so gering wie möglich zu halten. Nach Abschluss der Arbeiten werden evtl. entstandene Schäden nach den bürgerlich-rechtlichen Bestimmungen geregelt. Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen die Gittermaste stehen, werden über die Vorgesehenen Arbeiten rechtzeitig vor Beginn von uns informiert.

ABC Pflegeversicherung – neue Auflage

Wer entscheidet, ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann, oder ob und wieviel Pflegegeld er erhält, wenn ein Angehöriger oder Freund die häusliche Pflege übernimmt? In seiner 7.Auflage (Stand Nov.2010) erscheint das „ABC Pflegeversicherung –Praktische Tipps und Ratschläge zur Pflegeversicherung“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK e.V) und liefert Antworten auf viele solche Fragen.

Der erste Teil der Broschüre gibt einen umfangreichen Überblick und stellt die wichtigsten Leistungen und Möglichkeiten der Pflegeversicherung dar. Leicht verständlich sind die einzelnen Begriffe des Pflegeversicherungsrechts in alphabetischer Reihenfolge erläutert. Der zweite Teil enthält Auszüge aus besonders relevanten Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes, des SGB XII (Sozialhilfe) und die wichtigsten Teile der Pflegebedürftigkeits-Richtlinien. Der Ratgeber ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krauthem, Tel.-Nr.06294 4281-0 oder per E-Mail info@bsk-ev.org gegen eine Schutzgebühr von nur 2,50 € einschließlich Porto/Versand erhältlich.

Die Verwaltungsgemeinschaft Reischach stellt zum 01.September 2011 zwei **Raumpfleger(innen) für die Hauptschule Reischach** ein. Die Vergütung erfolgt nach der zu reinigenden Fläche (Arbeitszeit ca.11 - 13 Stunden/Woche). Auskünfte erteilt Geschäftsleiter Leupold (08670/ 9886-10)

Hundesteuer

Hundesteuer wird wieder im April fällig und beträgt für jeden Hund ab 4 Monaten 25,- € und wird wieder von unserer Gemeindedienerin Sonja Latein einkassiert bzw. abgebucht.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

*Eder Iris und Christoph, Dorfstr.5, Erlbach
Sohn Jonas Alexander*

*Maierhofer Gabriele und Josef, Hauzing 9,
Erlbach*

Tochter Magdalena

Wir wünschen den Eltern Alles Gute und viel Freude.

Eheschließungen:

*Werkstetter Norbert und Traute Stefanie
Zaunhub 54, 84567 Erlbach*

Wir wünschen dem jungen Paar Alles Gute.

70.Geburtstag:

Bachmeier Josef, Nömaierstr.4

Freinecker Konrad, Bergweg 2

Maier Josefina, Breitenloh 28

Kastenhuber Hildegard, Dorfstr.10

75.Geburtstag:

Roth Erich, Hintereck 73

85.Geburtstag:

Reiter Hedwig, Pleining 46

Bentlage Adolf, Freiuung 23

90.Geburtstag:

Grimm Georg, Sulzberg 52

Sterbefälle:

Grimm Gottfried, zul.wh.Sulzberg 52

Kath.Frauenbund Erlbach

Gemeinsamer Ausflug KDFB, KAB, MC am

Mittwoch, 27.April Abfahrt um 8.15 Uhr

Ziel: Kloster Garts mit Gärtnereibesichtigung mit Bruder Ulrich, Kräutergarten, Kirche, Mittagessen im Klostercafe, anschl.Weiterfahrt zum Selbstvermarkter Sepp´nhof in Bernau, Hofführung, dort Kaffee und Kuchen sowie Brotzeit, Kutschenfahrt, Besuch des Trachtenhauses in Grassau, Anmeldung bei R.Schwertfeller Tel. 1533

Weltgebetstag der Frauen am Donnerstag,

10.März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Heuer stammt die Gebetsordnung aus Chile.

Thema: Wie viel Brote habt ihr? Anschließend#

Findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im GH Huberhof statt.

Am Dienstag, 22.März findet ein interessanter Vortrag mit Pfarrer Max Pinzl im Pfarrsaal statt.

Thema: „Liebe das Leben, sei Achtsam“

Auf reges Interesse freut sich der Frauenbund, KAB und PGR und KEB.

Weitere Informationen u. Veranstaltungen des Frauenbundes stehen im neuen Programmzettel, der in der Märzausgabe der Zeitschrift Engagiert beigelegt ist.

Projekt Berufsorientierung: Floristin November 2010
Durchgeführt an der Hauptschule Reischach

In der 7. und in den 8. Jahrgangsstufen interessieren sich Schülerinnen für den Beruf Floristin. Sie sollten bei dem Projekt die Gelegenheit erhalten, tiefere Einblicke in den Beruf Floristin zu erhalten.

In einer Hinführung erklärte die Expertin von der Gärtnerei Harlekin/Winhöring den interessierten Schülerinnen typische Tätigkeiten, Anforderungen und Voraussetzungen für den Beruf. Wichtig ist, dass sich die Schülerinnen umfassend zu diesem Berufsbild informieren und Für und Wider abwägen, so die externe Fachfrau.

	<p style="text-align: center;">So entstehen dekorative Weihnachtssträuße</p> <p>Das von den Schülern mitgebrachte Rohmaterial musste zuerst ausgewählt und anschließend sortiert werden. Nicht brauchbare Äste wurden aussortiert.</p>
	<p>Der Nächste Arbeitsschritt war das Ablängen der Zweige, je nach Größe des einzelnen Straußes wurden die Zweige zugeschnitten.</p>
	<p>Es wurden Ringe aus Clematisranken geformt, sie bilden die stabile Konstruktion für den Strauß und die Zweige.</p>
	<p>Eine große Weihnachtskugel wurde mit dem Steckdraht verleimt, damit sie haltbar in den Strauß eingebunden werden konnte. Unterschiedliche Äste und Zweige, die systematisch eingesteckt wurden, bilden einen fülligen Strauß.</p>
	<p>Mit einem Draht wird der Strauß festgezurr.</p> 